

Semper Oberschule Dresden

Die Semper Oberschule in Dresden ist eine zweizügige inklusive Schule mit den Jahrgängen 5-10; an ihr lernen und arbeiten ca. 250 Schüler*innen, 25 Lehrende, zwei Erzieher*innen bzw. Sozialarbeiter*innen, eine Praxisberaterin und eine Honorarkraft. Sie ist eine Privatschule, der Träger betreibt allgemeinbildende, berufsbildende Schulen und Weiterbildungseinrichtungen. Die Kooperation mit diesen Schulen ist ein großes Potential; sie kann ein Transfer für Konzepte und Erfahrungen sein und sie erweitert schon jetzt das Bildungsangebot der Schule.

Als Entwicklungsziel strebt die Schule an, Demokratieschule zu werden. Sie möchte dabei auf Erfahrungen zurückgreifen, die sie auf ihrem Weg zur „Klimaschule“ gemacht hat. Im Mai 2021 hat sie diesen Titel verliehen bekommen. Die ersten Schritte zeigen, dass die Schule ein mehrdimensionales Verständnis von demokratischer Schulentwicklung verfolgt: Wissen über Demokratie vermitteln, demokratische Kompetenzen in unterschiedlichen pädagogischen Settings aufbauen und trainieren, Strukturen und Prozesse für Mitgestaltung auf- und ausbauen sowie jeweils erreichte Etappen der demokratischen Schulentwicklung evaluieren und weiterentwickeln.

Basis sind eine förderorientierte individuelle Lernkultur, die Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen, von Kritikfähigkeit und Kreativität, vielfältige innerschulische Aktionen, der Ganztags sowie Angebote aus dem dichten Netz von Kooperationspartnern, mit denen die fachlichen Angebote vertieft, die Schüler*innen in städtische Probleme und übergreifende politische Themen einbezogen bzw. damit konfrontiert werden.

Vorbild ist, wie gesagt, der Weg zur Klimaschule. Das ist sinnvoll und erfolgversprechend. Denn wie die Schule es geschafft hat, das Klimathema zum roten Faden von Unterricht und Schulleben zu machen, ist das eine Vorlage für den Weg zur Demokratieschule. Die beiden Schwerpunkte sollen auch didaktisch und methodisch miteinander verbunden werden.

Als nächste Etappen nennt die Schule: die Einführung einer Feedbackkultur, weitere verbindliche Mitbestimmungsmöglichkeiten im Bereich der Lernkultur, die Ausweitung fächerverbindenden Unterrichts und der Projektstage zu demokratierelevanten Themen.

Jeder Schritt wird den Blick auf das Ziel „Demokratieschule“ verändern und andere Aspekte hervorbringen. Dabei wird die Semper Oberschule wie bisher schon von anderen lernen. Die Anerkennung der Jury soll Ermutigung sein, diesen Weg weiter zu gehen.